

BÜCHERSPIEGEL

PROGRAMME

VERLAG DROEMER-KNAUR, MÜNCHEN. Bestseller-Autor **Peter Bamm** („Die unsichtbare Flagge“) offeriert seinen schon in Rundfunk-Sendungen verbreiteten Bericht über Alexander den Großen: „Alexander oder Die Verwandlung der Welt“. Der in Rom lebende Romancier **Stefan Andres** erzählt „Die Biblische Geschichte“ neu – „für die Menschen von heute“. Von **Norman Mailer** wird der Roman „An American Dream“ (SPIEGEL 17/1965) deutsch vorgelegt: „Der Alptraum“. Von

Irving Wallace, Amerikas schnellstem Bestseller-Schreiber („Chapman Report“, „Der Preis“, „Die drei Sirenen“), erscheint die Polit-Utopie „Der schwarze Präsident“ – Roman um einen ersten Neger-US-Präsidenten. Von der „Clique“-Autorin **Mary McCarthy** wird der ältere Roman „Sie und die Anderen“ nachgeholt. Und dazu noch **Alexander Werth**s großer Bericht über „Rußland im Krieg“ (siehe Seite 58): „Das stärkste Programm unserer Verlagsgeschichte“ – so sagt Droemer.

AUSWAHL



Ernst Weiß: „Der arme Verschwender“. Bei Bewältigung der jüngsten literarischen Vergangenheit kommen die Werke des aus Brünn gebürtigen Mediziners zu Recht wieder ans Licht, der sich 1940 als Emigrant in Paris, 55 Jahre alt, das Leben nahm. Der Ich-Erzähler seines zuerst 1936 veröffentlichten Arzt-Romans aus dem k. u. k. Österreich trägt autobiographische Züge. „Ein grausames, unverfügbares Gedächtnis“ hält Passionen eines empfindsamen Jünglings fest, der es schwer hat, in der Liebe zu seinem dominierenden Vater, einem Augenspezialisten, unabhängig zu werden. (Claassen; 392 Seiten; 12,80 Mark.)



Iring Fetscher: „Der Marxismus – Seine Geschichte in Dokumenten“. Die von dem Frankfurter Politologen herausgegebene Quellensammlung informiert zuverlässig über die Kontroversen marxistischer Theoretiker und Parteiführer. Besonders interessant im jetzt erschienenen dritten und letzten Band: das Kapitel, das von den utopischen Marx-Vorläufern bis zu den siegreichen Bolschewiki alle wichtigen Texte über die erhoffte Zukunft des klassenlosen Übermenschen enthält. So Trotzki: „Der durchschnittliche Menschentyp wird sich auf das Niveau eines Aristoteles, Goethe, Marx erheben.“ (Piper; 536 Seiten; 17,80 Mark.)



Jack Bilbo: „Das geheime Kabinett...“. Wahr, halb wahr oder frei erfunden sind die 32 „sonderbaren und grausenvollen Geschichten“ Hugo Baruchs, der aus Zivilisations-Abscheu unter dem Namen Bilbo 35 Jahre lang um den Globus trottete und heute als Wirt einer West-Berliner „Hafenspelunke“ ausruht. Erlebnisse als Tellerwäscher, Clown, Chauffeur, Journalist und Seemann verspinnt Bilbo zu makabren Short-Stories, denen es aber auch an kritischem Ernst nicht mangelt. Der fast 60jährige hat seine Gruselfabeln mit eigenen, infantilistischen Schreckbildern illustriert. (Bechtle; 204 Seiten; 18,80 Mark.)

BESTSELLER

BELLETRISTIK

1. **von Salomon: Die schöne Wilhelmine.** Rowohlt; 20 Mark. (1)
2. **Elliott: Leise, er könnte dich hören.** Rowohlt; 18,50 Mark. (2)
3. **Baldwin: Eine andere Welt.** Rowohlt; 24 Mark. (3)
4. **McCarthy: Die Clique.** Droemer-Knauer; 20 Mark. (4)
5. **Hayes: Der dritte Tag.** S. Fischer; 16,80 Mark. (5)
6. **Frisch: Mein Name sei Gantenbein.** Suhrkamp; 22 Mark. (7)
7. **Hildesheimer: Tynset.** Suhrkamp; 17,80 Mark. (7)
8. **Carré: Der Spion, der aus der Kälte kam.** Zsolnay; 18,50 Mark. (6)
9. **Philippe: Nur einen Seufzer lang.** Rowohlt; 9,80 Mark. (9)
10. **Ekert-Rotholz: Die Pilger und die Reisenden.** Hoffmann und Campe; 18,80 Mark. (7)

SACHBUCHER

1. **Sartre: Die Wörter.** Rowohlt; 14 Mark. (1)
2. **Gerboth: Meine Adenauer-Memoiren.** Paulus; 6,80 Mark. (3)
3. **Weltausstellung der Photographie.** Nannen; 5 Mark. (2)
4. **Hammar skjöld: Zeichen am Weg.** Droemer-Knauer; 12,80 Mark. (4)
5. **Lorenz: Über tierisches und menschliches Verhalten I.** Piper; 14,80 Mark. (5)
6. **Fischer-Weltgeschichte.** S. Fischer; pro Band 4,80 Mark. (6)
7. **Ein Provisorium lacht.** Bärmeier und Nikel; 16,80 Mark. (9)
8. **Plädoyer für eine neue Regierung.** Rowohlt; 2,20 Mark. (6)
9. **Frielinghaus-Heuss: Heuss-Anekdoten.** Bechtle; 9,80 Mark. (7)
10. **Grun: Aller Spaß dieser Welt.** Langen-Müller; 16,80 Mark. (7)

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee).

EIN NEUER PFEIFENTABAK

dreifach mild im English-Style

Starmaster MILD
Starmaster MEDIUM und
Starmaster FULL

Ein Dreiklang milder Mixturen für den, der seiner Marke treu bleiben möchte und trotzdem nach Abwechslung sucht.

Abwechslung, etwa so: Am Morgen Starmaster MILD – von milder Frische – ein Auftakt voller Vorfreude. Bei der Arbeit MEDIUM – aromatisch mild – anregend und belebend, und als Krönung FULL – vollmundig – ein milder, genußvoller Ausklang.

Man kann seine Wahl auch nach Stimmung treffen, nach Lust und Laune. Der Genuß liegt in der Abwechslung, und jede Pfeife Starmaster, ob MILD, MEDIUM oder FULL, ist ein neuer, milder Genuß.

Fragen Sie nach Starmaster-Mixturen – MILD, MEDIUM und FULL – alle drei zum gleichen Preis von DM 3,-

